

apparat, der von den sechs Mädchen aufgestellt worden war, den Frauenrekord mit Sauerstoffapparat der deutschen Fallschirmspringerin Lola Schröder (7350 m) und den Männerrekord für Höhensprung ohne Sauerstoffapparat, der von Kosula errungen wurde.

Tamara Kotalowa stieg auf einem Flugzeug, das von unserem bekannten Flieger Dazko geführt wurde, bis auf eine Höhe von 7750 m und sprang aus dieser Höhe ab.

Nicht übertroffen wurde der Rekordabsprung des Meisters des Fallschirmsports, Gen. Jewdokimow, der im verflossenen Jahr einen Weltrekord im Sprung mit verzögerter Öffnung des Fallschirms aus einer Höhe von 7900 m aufstellte. Ungeschlagen blieb auch der Frauenrekord im Sprung mit verzögerter Öffnung des Fallschirms, der im vorigen Jahr von der Fallschirmspringerin Nina Kamniewa aufgestellt worden war.

In diesem Jahr haben wir bereits neue Formen der Rekordsprünge. Der Meister des Fallschirmsports, Sabelin, stellte einen neuen Rekord im nächtlichen Sprung mit verzögerter Öffnung des Fallschirms auf. Er sprang aus einer Höhe von 5400 m und öffnete den Fallschirm erst 900 m über der Erde.

Der Meister des Fallschirmsports, Gen. Babizki, hat einen Rekord im nächtlichen Höhensprung ohne Sauerstoffapparat aus einer Höhe von 7400 m aufgestellt.

Am 2. August endlich wurde der Rekord der Fallschirmspringerin Kotalowa durch zwei Fallschirmspringerinnen, Schischmarewa und Piasezkaja, die aus einer Höhe von 7925 m ohne Sauerstoffapparat absprangen, gebrochen.

Partei und Regierung hoben die Errungenschaften des Fallschirmsports durch außerordentlich hohe Auszeichnungen hervor, indem sie einer Reihe von Fallschirmspringern den Leninorden, den Orden des Roten Sterns und Urkunden des ZVK der UdSSR

verliehen. Als größte Auszeichnung betrachten jedoch die Fallschirmspringer des Zentralen Aeroklubs der Sowjetunion den am 12. Juli erfolgten Besuch der Mitglieder des Politbüros und unserer Regierung mit dem geliebten Führer des Weltproletariats, Genosse Stalin, an der Spitze.

Diese hohen Auszeichnungen verpflichten alle Sowjetfallschirmspringer, mit einer noch größeren Energie die Entwicklung des Fallschirmsports zum Massensport, seine Organisiertheit und Disziplin und die Erzielung weiterer Rekorde anzustreben.

Um den Meisterschaftstitel („Meister des Fallschirmsports“) zu erlangen, muß man komplizierte und Experimental-Sprünge (Dauer-, Höhen-, Nachtsprünge usw.), insgesamt nicht weniger als hundert, ausgeführt haben. Instruktor Jefimow, der zusammen mit anderen beim Abschluß des Unionstreffens der besten Fallschirmspringer mit dem Meistertitel ausgezeichnet wurde, ist kein ganz junger Mann mehr. Die ständige Ärztekommision beim Zentralen Aeroklub in Tuschino konnte sich schwer entschließen, ihm ihre Einwilligung zu geben, als er um Teilnahme am Unionswettbewerb der Fallschirmspringer ansuchte. Später haben die Ärzte ihre Zustimmung nicht zu bedauern gehabt. Jefimow hat sich prächtig gehalten.

„Das Geheime meines Erfolges liegt in jenem unausgesetzten, regelmäßigen Training, welches ich mir seit Jahr und Tag zur Lebensregel gemacht habe“, erzählte Jefimow. „Mein erster Absprung gab mir die überraschende Empfindung, daß die Luft ein sehr spürbares, steifes Medium ist, mit dem wir zusammenstoßen, das uns trägt oder fallen läßt, behindert oder fördert. Die größte Gefahr für den Springer, der den Fallschirm nicht sofort öffnet, ist der Schraubsturz, der den Körper mit so wahnsinniger, unablässig beschleunigter Wucht herumwirbelt, daß der Mensch die Besinnung verliert und nicht mehr dazu kommt, den Ringauslöser zu ziehen. Ich helfe

mir in solchen Fällen durch eine bestimmte ruckartige „aerodynamische“ Gymnastik (Zusammenziehen und Strecken des Körpers), um aus der Drehbewegung herauszukommen. Diese Technik beginnt Schule zu machen. Mein erster Absprung war in dieser Hinsicht mein eigener Lehrmeister. Am 18. August vollführe ich einen Versuchssprung mit künstlichem Schraubsturz und verzögerter Öffnung des Fallschirms. Es wird mein 101. Experimentalsprung sein.“

In einer Besprechung der besten Menschen des Sowjet-Fallschirmsports darf der Flieger Moschkowsky, der Chef der Fallschirm-Hochschule der Osoaviachim, nicht verschwiegen werden. Er war der erste Fallschirmspringer der UdSSR und hat über 100 Sprünge getan. Sein unerschöpflicher Enthusiasmus und seine stürmische Energie ziehen immer mehr die Jugend in die Fallschirm-Zirkel hinein, welche um die Fallschirm-Hochschule gebildet sind, und geben uns die Gewähr, daß die Umgestaltung des Fallschirmsports in einen Massensport der proletarischen Jugend in unserem Lande in kürzester Frist vollzogen sein wird.

Für seine Verdienste auf dem Gebiete der Entwicklung des Fallschirmsports ist Moschkowsky die höchste Auszeichnung der Osoaviachim der UdSSR „Für Verteidigungsarbeit“ überreicht und ist er zu wiederholten Malen mit Geld und Wertsachen ausgezeichnet worden.

### Die Rolle des Komsomol in der Entwicklung des Fallschirmsports

Die ersten Fallschirmfeste in der UdSSR, an welchen die Fallschirm-Sportler teilnahmen und die von der Osoaviachim vorbereitet waren, zogen den Komsomol heran. Der Fallschirmsport verlangt Kühnheit, Gewandtheit und ist eigentlich ein Jugendsport. Dem

Komsomol stand es zu, die führende Rolle in diesem Sport zu übernehmen, denn dieser Sport ist von großer Bedeutung für die physische Erziehung und folglich auch für die Verteidigung.

So wie es allen Bolschewiken geziemt, die Technik der von ihnen geleiteten Arbeit zu kennen, so haben auch die Arbeiter des ZK des LKJV, die Genossen Chartschenko, Islentjew, Prachow und Wollberg, und die Mitarbeiter der Zeitung „Komsomolskaja Prawda“, der Gen. Pronin, am 14. und 15. Mai 1933 Sprünge vom Flugzeug „ANT-9“ geübt.

Mit ihren Sprungübungen, die unter der Leitung des bekannten Fallschirmspringers und Rekordmannes Sabelin ausgeführt wurden, haben die leitenden Arbeiter des ZK des LKJV den Millionen des Leninistischen Komsomols ein glänzendes Beispiel gegeben. Die Artikel in der „Komsomolskaja Prawda“ nach diesen Sprüngen forderten die Komsomolisten auf, das Fallschirmwesen zu erlernen und verlangten von der Osoaviachim eine viel größere Ausdehnung des Massen-Fallschirmsports in unserem Lande.

Diese Aufforderungen haben zweifellos zur Organisation der Fallschirm-Hochschule beigetragen, sie haben aber auch die Komsomoljugend aufgerüttelt, so daß demzufolge sich die Gesuche um Erlaubnis für einen Sprung vom Flugzeug kolossal vermehrt und die Fallschirmzirkel und Fallschirmtürme immer zahlreicher wurden.

Heute, wo auf dem Territorium der Sowjet-Union Tausende von Fallschirmsportlern gezählt werden, wo hunderte Zirkel für Fallschirmsport tätig sind und Dutzende Fallschirmtürme benutzt werden, kann man sagen, daß diese Errungenschaften, obzwar noch nicht die letzten, dem Enthusiasmus des Komsomol gehören, der vom Beispiel ihrer Führer ausgeht.

Doch eine der wichtigsten Maßnahmen, welche den Fallschirmsport in allernächster Zeit in einen Massensport der proletarischen Jugend umwandeln wird,

## DIE WELTREKORDE UND

Sprünge aus großer Höhe					
Nr. Nr.	Datum	Name des Fallschirmspringers	Woher	Die Höhe	Anmerkung
1.	1./IX. 1932	Sabelin . . .	UdSSR	6200	Ohne Sauerstoffapparat

## DATEN DES FALLSCHIRMSPORTES

Lies in der Zeitung und merke!

Nr. Nr.	Datum	Name des Fallschirmspringers	Woher	Höhe des Sprunges	Fallen		Anmerkung
					Dauer	Höhe	
1.	16./VII. 1934	Jewdokimow .	UdSSR	8100	142 S.	7900	

licher Arbeiter mit großer Autorität bei der Moskauer Jugend.

**N. Ostrjakow** — welcher 86 Sprünge ausführte, ein guter Instrukteur der Fallschirmhochschule ist für Sprungübungen aus verschiedenen Höhen und einer der ersten gesellschaftlichen Fallschirmspringer der Osoaviachim ist, der viele Fallschirmschüler unterrichtet hat.

**A. Fatejew** — welcher 87 Sprünge gemacht hat, dem besten Fallschirminstrukteur des Leningrader Gebiets mit vielen Versuchssprüngen, der Organisator des Massen-Fallschirmsportes bei den Leningrader Betrieben mit großer Autorität bei der Jugend.

**Afanasjew** — welcher den ersten Weltrekord im Spätsprung aufgestellt und über 80 Sprünge geübt hat, von denen eine Reihe Experimentalsprünge waren.

**Poleshajew** — welcher an 100 Sprünge ausgeführt hat und einer der Organisatoren des Massensportes im fernen Osten ist.

**Lunin** — welcher 103 Sprungübungen ausführte mit Versuchen aus verschiedenen Höhen und aus verschiedenen Lagen des Flugzeuges und als einer der Organisatoren des Fallschirmsportes in der Ukraine zu bezeichnen ist.

Es ist vorauszusetzen, daß in nächster Zeit die Reihen der Fallschirmmeister durch neue Enthusiasten des Fallschirmwesens, die sich der neuen und interessanten Arbeit widmen, vervollständigt wird.

## DAS FEST DES MUTES UND DER KÜHNHEIT

### Eröffnung des ersten Treffens der Fallschirmspringer der Sowjetunion am 6. August 1935

Auf dem ersten Treffen der Fallschirmspringer der Sowjetunion kamen die Tapfersten zusammen, jene, die täglich wie Falken aus den Lüften stoßen. Bei

dunkler Nacht und an hellen Sommertagen, bei Regen und Schnee entfalten sich über dem Flugplatz die weißen Kuppeln der Fallschirme. Mit jedem Tage wächst die Armee der heroischen Fallschirmspringer, und die Träger des blauen Fallschirmspringer-Abzeichens trifft man nicht nur in den Straßen der Hauptstadt, sondern auch in den Kolchosen und auf Neubauten.

Trotz des schlechten Wetters kamen am 6. August tausende Proletarier der Hauptstadt nach Tuschino, zum Platz des Zentralaeroklubs der UdSSR, wo das Treffen eröffnet wurde.

Um 17 Uhr 10 Minuten sprang der Fallschirmspringer **Schischin** aus dem Flugzeug „U-2“ ab. Sobald sich der Fallschirm öffnete, waren aus der Luft Fanfarenklänge zu hören, mit denen der Abspringende den Beginn des Treffens verkündete. Nach **Schischin** sprang der Meister des Fallschirm- und Segelflugsportes, der Ordenträger **L. G. Minow** ab, der im Jahre 1929 den ersten Fallschirmsprung in der UdSSR ausführte.

Dann sprangen seine ersten Schüler, die heute erfolgreichsten Sowjet-Fallschirmspringer, die Gen. **Moschkowsky** und **Schmidt** ab. Sie fielen ungefähr 300 Meter, ehe sie den Fallschirm öffneten.

Plötzlich und unerwartet tauchte über dem Flugplatz in der Luft ein rotes Flugzeug auf, dessen Flügel die Aufschrift „Rossinski“ trugen. Der älteste Flieger unseres Landes, **B. L. Rossinski**, kam zur Begrüßung der kühnen Fallschirmspringer in seinem eigenen Flugzeug.

Dann erschien am wolkenbedeckten Himmel wie auf einer gigantischen Bühne vor den Zuschauern ein Diagramm, welches die besten Meister des Fallschirmsportes **Petrow, Sabelin, Kaitanow, Babitzki, Barzewa, Pasetzkaja, Schischmarewa** bildeten, während sie aus verschiedenen Höhen absprangen. Das Diagramm stellte die Entwicklung des Fallschirm-

sports dar. Als sich ihre Fallschirme öffneten, war die Ähnlichkeit des Diagramms vollständig.

Später führten die Teilnehmer des Treffens eine Reihe komplizierter Sprünge aus. Sprung aus der Schleife, Sprung aus der Kabine des Flugzeugs, Sprung in der Spirale usw. Die zahlreichen Zuschauer verfolgten unablässig das hinreißende Programm, welches in der Luft geboten wurde. Sie waren vollkommen von der Ungefährlichkeit des Fallschirmsportes überzeugt. Die Zuschauer wurden auch dann nicht unruhig, wenn bei einem der Fallschirmspringer der Schirm in der Luft platzte. Der kühne Springer öffnete ruhig den zweiten Schirm und landete glatt.

Das Fest wurde mit einem Massenabsprung von 70 Fallschirmspringern beendet. Auf dem Startplatz stellten sich dann die Teilnehmer und die Flieger in Reih und Glied auf, die heute ihre Meisterschaft gezeigt hatten. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Volkskommissarenrates der UdSSR, Gen. **W. J. Tschubar**, wandte sich mit einer kurzen Begrüßung an die Versammelten.

„Genossen Flieger und Fallschirmspringer — sagte Gen. Tschubar — nehmt den Dank für die gute Ausführung der Flüge und Absprünge. Ihr habt gezeigt, wie tüchtig die proletarische Jugend des Sowjetlandes ist, des Landes, wo die Massenbewegung des Fallschirmsportes geschaffen wurde, welche weder ihrem Umfange noch ihren Leistungen nach ihresgleichen in der ganzen Welt hat.“

Die abschließenden Worte des Genossen Tschubar: „Es lebe die proletarische Jugend! Es lebe unsere ruhmreiche Kommunistische Partei! Es lebe unser großer Führer Stalin!“ wurden von stürmischem Beifall und Ausrufen „Hurra dem großen Stalin!“ begleitet. Nach Gen. Tschubar hielten die Gen. **H. S. Chruschtschew** und **A. W. Kossarew** Begrüßungsansprachen.

(Aus der „DZZ“ v. 7. VIII. 35)

## I N H A L T

	Seite
<b>Die ersten Schritte</b>	
Die Entstehung des Fallschirms und die ersten Sprünge . . . . .	3
Versuche der praktischen Verwendung des Fallschirms . . . . .	4
Der Drang zum Fallschirmsport . . . . .	8
<b>Der Fallschirm ist ein Rettungsapparat</b>	
Der Fallschirm zur Zeit der Entstehung der Aviatik . . . . .	10
Der Fallschirm im Weltkrieg 1914—1918 . . . . .	11
Der Fallschirm nach dem Kriege . . . . .	13
<b>Die spezielle Verwendung des Fallschirms</b>	
Training der Flieger und die Sportsprünge . . . . .	16
Experimentalsprünge der Instruktoren . . . . .	17
Anwendung des Fallschirms im Kriege . . . . .	20
<b>Der Fallschirm in der UdSSR</b>	
Der Fallschirm während des Weltkrieges und der Intervention . . . . .	20
Der Fallschirm in der Sowjetaviation . . . . .	22
Übungssprünge und Propaganda für den Fallschirm . . . . .	24
Entstehung des Fallschirmsports . . . . .	26
Instruktoren des Sowjet-Fallschirmsports . . . . .	29
Unsere Fallschirm-Konstrukteure . . . . .	32
Rekorde des Fallschirmsports . . . . .	36
Die Rolle des Komsomol in der Entwicklung des Fallschirmsportes . . . . .	42
Die Meister des Fallschirmsportes . . . . .	46
<b>Das Fest des Mutes und der Kühnheit</b>	
Eröffnung des ersten Treffens der Fallschirmspringer der Sowjetunion am 6. August 1935 . . . . .	48